(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 259 — Freitag, den 5. November — 1897.

Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Eine Skizze zu seinem 50. Todestag.
(4. November.)

Von Cyriak Fischer.

Wen die Götter lieb haben, den lassen sie früh sterben, — sagt ein altes Wort. In der Musikgeschichte findet es eine Art Bestätigung. Es waren alles besondere Lieblinge der Muse, deren Leben sich zeitig schloß; Mozart, Schubert, Mendelssohn. Und darum erweckt ihr frühes Hinscheiden wohl wehmüthige, aber nicht herbe Empfindungen. Als sie das Leben verließen, hatten sie sich wenn auch nicht ganz ausgegeben, so doch ausgelebt, hatten ihr Werk gethan, ihre Aufgabe verrichtet. Das gilt auch von Felix Mendelssohn; wohl wären noch reife Früchte seiner Kunst zu erwarten gewesen, aber das, was seinen Namen kennzeichnen sollte, war vollendet.

Schwerer als bei den meisten anderen Tondichtern ist es bei Felix Mendelssohn, sein Werk fest und klar zu bestimmen. Denn er hat nicht neue Formen der Musik geschaffen, wie etwa Beethoven, der Symphoniker, oder der Liedersänger Schubert. Noch auch hat er in die musikalische Kunst einen neuen mächtigen leidenschaftlich-wirkenden Geist eingeführt, wie sein Zeitgenosse, der große Schumann. Und trotzdem ist sein Werk nicht allein kunstgeschichtlich, sondern fast noch mehr kulturhistorisch, ungemein wichtig und für die Entwickelung der deutschen Tonkunst von hoher Bedeutung. Mendelssohn und seine Kunst sind nur von seiner Zeit aus und in Bezug auf sie zu verstehen.

In dieser Zeit spielte die Musik eine große Rolle. Das öffentliche wie das private gesellschaftliche Leben wurde von ihr beinahe beherrscht. Große schaffende Geister waren thätig die ersten Virtuosen von europäischer Bedeutung — Thalberg, Liszt &c — erregten die Gemüther. Und dennoch, sieht man auf das Publikum, so war die Epoche musikalisch eher klein zu nennen. Es war, als ob das Publikum von der Erhabenheit der alten großen Meister sich gedrückt und ermattet fühle. Es begann das Verständniß für Bach und Händel, für Gluck und Beethoven zu verlieren. Man lebte in einer Zeit zarten, fast überfeinen ästhetischen Empfindens; die Gefühle waren kleiner, lieblicher geworden, die Romantik verdrängte die Klassik, die Lyrik siegte über das Drama und das Epos, man schwelgte in Gefühlen und liebte die ästhetischen Thee's. So wandte man sich, wohl unbewußt, von den klassischen Meistern ab und jubelte der neuen, unendlich geringeren, aber einschmeichelnden italienischen Musik zu, nicht allein dem genialen Rossini, sondern auch seinen minderwerthigen Nachahmern und Nachfolgern; und es bestand die ernste Gefahr des Bruches mit der großen Tradition unserer Tonkunst.

Da kommt nun ein Jüngling, süßer Anmuth und zarter Sehnsucht voll, wie sie die Zeit liebt, durchtränkt vom lieblich-schwärmerischen Geiste der Romantik, ernst und doch nicht von der olympischen Erhabenheit der Großen. Ein echter Musiker, ergreift er die alten Formen, und ohne sie äußerlich wesentlich zu verändern, gestaltet er sie doch innerlich im Geiste seiner Zeit um. Das Herbe mildert sich, die übermenschliche Erhabenheit wird zu menschlich-würdiger Feierlichkeit, die starre Größe wird von subjektivem lyrischem Empfinden aufgelockert. Und mit einem Schlag gewinnen jene alten Formen, denen schon der Ruf, altmodisch und überlebt zu sein, drohte, ein neues Interesse für die Zeitgenossen, werden ihnen von Neuem lieb und vertraut. Mendelssohn hat ganz das, was seine Epoche empfand, musikalisch ausgedrückt und dies hat ihm so rasch zu seinen unvergleichlichen Erfolgen verholfen. Ihm blieben schwere Kämpfe und Enttäuschungen, wie sie Schumann bestehen mußte, im Wesentlichen erspart und schneller selbst, als Schubert, der alle besiegende Götterliebling, hat er die Herzen erobert. Sonnenschein liegt über seinem Leben und seiner Kunst.

Unter den günstigsten Verhältnissen wuchs er auf. Sein Vater, ein Sohn des Philosophen Moses Mendelssohn, war ein wohlhabender Mann; er war eine ernste und gediegene Persönlichkeit, die Mutter eine Frau von feinem Empfinden, milder Seele und tiefer Bildung. Innigste Liebe verband alle Familienmitglieder, die Künste belebten das Haus, das von Hamburg nach Berlin übergesiedelt war, bedeutende Männer trugen Anregungen aus allen Gebieten menschlichen Schaffens und Wissens herzu. Wenn je die zarte Blume Begabung einen günstigen Boden und eine sorgsame Pflege fand, so war es hier der Fall, alle Ansätze wurden beachtet, alle Keime geschützt, und daß die Erziehung dennoch keinen Treibhauscharakter trug, dafür sorgte in erster Linie die gesunde Verständigkeit des Vaters. Kaum zum zweiten Male finden sich in der Kunstgeschichte so glückliche Bedingungen für ein werdendes Talent zusammen.

Für Mendelssohn's Charakterentwickelung ist seine Jugend von entscheidender Bedeutung gewesen. Er war, wie er hieß: Felix. Vor ihm lag das Leben als eine lachende Au, mit Blüthen und Früchten gesegnet, in Sonnenschein getaucht. Seine Häßlichkeit, seine Härten sah er nicht, fühlte er nicht, und so blieb ihm das schönste Gut des Menschen, die Kindlichkeit, erhalten. Er ist Zeit seines Lebens in gewissem Sinne ein Kind gewesen; konnte er doch noch als erwachsener Jüngling seinen Freund Hiller, wie er mit ihm Nachts durch die stillen Straßen von Paris spazierte, plötzlich auffordern: „Wir müssen doch auch unsere Sprünge in Paris gemacht haben; jetzt machen wir unsere Sprünge!" Und eins — zwei — drei führt er diesen Gedanken wortwörtlich aus. Der gleiche Zug eines kindlichen Herzens macht seine Briefe zu einer überaus anziehenden Lektüre; in harmlosen Scherzen, die er nicht müde wird zu wiederholen, in übermüthigen Gedankensprüngen, in naiver Freude und zuweilen auch in kindlicher Empfindlichkeit athmen sie stets ein unverborben jugendliches Wesen. Wie diese Kindlichkeit allen seinen Tonwerken bis in seine späteste Zeit einen naiv-liebenswürdigen Charakter giebt, so hat sie ihn auch in der Jugend davor geschützt, ein „Wunderkind" zu werden. Freilich war er zeitig entwickelt, spielte und komponirte fleißig schon als Kind, und war bereits als 12jähriger Knabe (1821) im Stande, des greisen Goethe aufrichtige Bewunderung und Liebe zu gewinnen, ja ihm höchst werthvolle Anregungen auf dem Gebiete der musikalischen Kunst zu geben. Aber wie wenig eigentlich „Wunderkindliches" in all dem liegt, beweisen am besten jene meist noch unselbstständigen Jugendwerke, als deren Kennzeichen Reißmann so treffend die naive Lust am Schaffen, die Freude am künstlerischen Gestalten, die durch das Gefühl des Gelingens bis zur kindlichen Seligkeit gesteigert ist, bezeichnet. Von ihm gilt in der That das Dichterwort, daß er, wie der Vogel, der in den Zweigen wohnt, sang und daß ihm sein eigenes Lied reichlicher Lohn war.

Trotz der unverkennbar großen Begabung des Knaben für die Musik willigte der bedächtige Vater nicht eher in ein berufsmäßiges Studium der Tonkunst ein, als bis der berühmte Cherubini in Paris 1825 den jungen Felix geprüft und das günstigste Urtheil über ihn abgegeben hatte. Beinahe ein Jahrzehnt füllen nun Mendelssohns Lehr- und Wanderjahre. Die führen ihn weit umher, nach England, nach Paris, nach Italien und die Schweiz und in die meisten Theile Deutschlands. Ueberall gilt es ihm, nicht nur der Musika obzuliegen, sondern in erster Linie (wozu besonders der Vater drängt) auch den Geist überhaupt zu bilden, Land und Leute kennen zu lernen, mit tüchtigen und hervorragenden Menschen in Verbindung zu treten. Ihm, dem Sohne einer angesehenen und wohlhabenden Familie, dem liebenswürdigen Gesellschafter und bereits bekannt gewordenen Künstler, wurde das nicht schwer. So bewegte er sich auch jetzt nur auf jenen Höhen des Lebens, wo Glanz, Schönheit und Harmonie herrschte. Ueberaus charakteristisch ist es, wie er sich zu Erscheinungen anderer Sphären verhielt. Als er in Rom die bekannten „nazarenischen" Maler sah, die sich damals in einem wildgenialen Wesen gefielen, Bart und Haar wild wachsen ließen, große Sturmhüte trugen und in dem rauchigen Café Greco ketzerische Reden führten: da fühlte er sich von ihnen ebenso abgestoßen, wie von dem harmonischen abgeklärten Thorwaldsen angezogen. Für das Problematische, Ungeläuterte hatte er eben kein Verständniß; er wollte es so wenig, wie das Unreine, Gemeine, sehen oder gar berühren. Nur das Edle, Klare, Maßvolle existirte für ihn, und das zeigte sich auch sehr frühzeitig in seiner Kunst.

Es lag ihm im Blute: auch der Vater hatte von je eine starke Antipathie gegen geniale Formlosigkeit. So kam es, daß bereits in Mendelssohn's Jugendwerken die *Form* als beherrschendes Prinzip auftritt. Er kann nicht anders schaffen, als in strengen Formen; was er denkt und empfindet, formt sich sofort bestimmt und fest. Diese Eigenthümlichkeit mußte wichtig werden in einer Zeit, in der die Romantik die Formlosigkeit so sehr begünstigte, beinahe zum Grundsatze erhob. Ihr gegenüber erschien Mendelssohn als ein Vertreter der klassischen Musik und Fortsetzer ihrer Tradition. Und während Andere in schweren künstlerischen Kämpfen eine Form sich erst erobern mußten, blieb Mendelssohn dies schmerzensreiche Ringen erspart. Seine Entwickelung hatte nur die Aufgabe, daß er sein Seelenleben entfaltete und in die Formen goß, deren er sich bereits als Kind völlig bemeistert hatte.

Und hierin freilich zeigt auch er sich als einen Sohn der Romantik. Doch nicht der himmelstürmenden, dämonischen Romantik eines Schumann, sondern der lieblichen süßen Romantik, deren eigenstes Gebiet die Traum- und Märchenwelt bildet. So sehen wir sehr zeitig in seinen Tonwerken — schon in der Sonate op 4 — lustige Traumgestalten auftauchen, hören die leisen Töne des Märchens klingen, erblicken bunte Bilder einer märchenfrohen Phantasie. Je reifer sich Mendelssohn's Kunst ausbildet, um so klarer tritt dieser Charakter hervor. Er tritt in das Feenreich des Sommernachtstraumes ein, er versenkt sich in die Schatten- und Nebelwelt der Hebriden, er schlingt um das Märchen von der schönen Magelone die Ranken seiner Töne, er zaubert uns die Bilder der Meeresstille und der glücklichen Fahrt vor Augen. Er zeichnet mit einem Silberstift, er schöpft aus einer nie getrübten Quelle. Selbst die Schatten, die er malt, dienen doch nur zur Hervorhebung des goldenen Lichtes.

Aber auch ihn ließ das strenge Leben nicht ungekränkt. In den 30er Jahren erlitt er kurz hintereinander schwere Verluste: sein Jugendfreund Rieß starb, Goethe schied hin, sein Lehrer Zelter folgte ihm nach. Diese Todesfälle hinterließen in Mendelssohn's weichem Gemüthe tiefe Spuren. Fortab mischte sich in seine Töne eine leise Wemuth, eine schwermüthige Sehnsucht. Sie steigert sich nie zur Verzweiflung, zur Tragik, sie klingt stets mild, tröstlich, gläubig aus; aber sie zeigt doch, daß des Komponisten Empfinden sich vertieft hatte. Aus dieser Entwickelung wurde Mendelssohn's eigenste Schöpfung das *Lied ohne Worte*, geboren. Einer Natur, wie der seinigen, lag das Lied von Hause aus sehr nahe. Freilich verstand er es nicht, wie Schubert und Schumann, durch die Bereicheruug der Instrumentation das Lied zum Träger des Höchsten und Tiefsten zu entwickeln. Er hielt an der einfacheren, primitiveren Liedform fest, die einen volksthümlichen Charakter trug, wie denn auch Schöpfungen, wie „Wer hat dich, du schöner Wald" und „Es ist bestimmt in Gottes Rath" warhafte Volkslieder geworden sind. Aber übertrug er die Instrumentation nicht aufs Lied, so führte er das Lied in die Instrumentalmusik ein. Seine Sätze zeigen sehr zeitig liedmäßigen Charakter, die Form des Capriccio's baut sich auf dem Liede auf; und als nun sein Gefühlsleben bereichert und vertieft war, da zog er aus dem Liede die schöne neue Form des Liedes ohne Worte, in der er die zartesten Träumereien, die frischesten Bilder, die liebenswürdigsten Einfälle in höchst eigenartiger Weise gestaltet hat.

Inzwischen war Mendelssohn ins praktische Leben eingetreten, das ihn uns auf drei Hauptstationen zeigt: Düsseldorf, Leipzig und Berlin. 1833 wurde er Musikdirektor in *Düsseldorf*. Hier konnte er sich allerdings nicht mit dem starrsinnigen Immermann vertragen und trat von der Mitwirkung an dessen großgedachtem Theaterwerke zurück. Dagegen hob er das Musikleben der Stadt in überraschender Weise und begründete die großen rheinischen Musikfeste, die noch heut seinen Ruhm verkünden. 1835 siedelte er nach *Leipzig* über. Leipzig ist seine eigentliche Heimath geworden. Hier fühlte er sich wohl, hier schätzte man ihn ganz nach Gebühr, hier konnte er aus dem Vollen schaffen und wirken. An die Spitze der alten Gewandhaus Konzerte gestellt, brachte er sie schnell zur höchsten Blüthe und machte sie zu einem Mittelpunkte des deutschen Musiklebens überhaupt. In rastloser Thätigkeit begründete er, vom König hochsinnig unterstützt, das Konservatorium, das sofort von Männern, wie Schumann, Moriz Hauptmann und ihm selbst geleitet, ein Institut ersten Ranges wurde. Unermüdlich und allseitig beeinflußte er das Musikleben in der Stadt, die erst durch ihn eigentlich eine Musikstadt ersten Ranges wurde, während gleichzeitig seine Schaffenskraft reich floß und Werke, wie den „Paulus" vollendete. Sein *Berliner* Wirken kann im Vergleiche zu seiner Thätigkeit in Leipzig doch nur als ein Intermezzo angesehen werden. Die Verhandlungen mit König Friedrich Wilhelm IV., der den Tondichter gern an der Spitze der Musikklasse der zu reformirenden Akademie der Künste gesehen hätte, gingen lange herüber und hinüber; sie führten aber, da Mendelssohn stets darauf bestand, nur genau bestimmte Pflichten zu übernehmen und des Königs Pläne gerade an Bestimmtheit zu wünschen ließen, nur zu einem ziemlich freien, persönlichen Verhältnisse zum Könige, für den er die Musik zur „Antigone" und zum „Oedipus auf Kolonos," zur „Athalie" und vor allem zum „Sommernachtstraum" schrieb. Auf die Musikverhältnisse Berlins hat Mendelssohn nicht bestimmend einwirken können; nur der nachmals so berühmte Domchor hat unter ihm seine ersten Lorbeeren errungen. Er schwankte immer zwischen der Liebe zu seiner Vaterstadt und der Abneigung gegen das kritische Berliner Wesen und die Zersplitterung der Musikverhältnisse in der großen Stadt. Schließlich hatte er sich doch, um mit den Seinen vereinigt zu sein, zur endgiltigen Uebersiedelung nach Berlin entschlossen. Da traf ihn der Tod. Er war nie stark von Körper gewesen, sein rastloser Thätigkeits- und Schaffenstrieb untergrub seine zarte Gesundheit vollends. Am 4. November 1847 erlag er, noch nicht vierzigjährig, zu Leipzig wiederholten Schlaganfällen. In Leipzig war die Trauer um ihn tief und allgemein. Den Extrazug, der seine Leiche nach Berlin führte, begrüßten, hier und dort Verehrer mit ernsten Feiergesängen und auch Berlin ehrte den Todten würdig. Deutschland wußte, was es an Felix Mendelssohn verloren hatte.

Es hatte an ihm einen Tondichter verloren, an dem als Mensch wie Künstler kein Makel haftet. Alles an ihm ist rein und edel. Er zählte nicht zu den dionysischen Genies, er hat keine neuen Länder der Kunst entdeckt. Und dennoch hat er ihr unermeßliche Dienste geleistet. In einem Augenblicke, als die alten Formen der Musik schwankten, revolutionäre Genies sie zerbrachen, das Publikum sich ihnen entfremdete, hat er sich ihrer neu bemächtigt und sie mit dem Geiste der veränderten Zeit versöhnt. Das moderne subjektivere Empfinden, die charakteristischere Ausgestaltung, das mannigfaltigere Leben hat er in sie mit hineingetragen. Er bevölkerte die Musik mit poetischen Gestalten, er lehrte sie eine Stimmung selbstständig und abgeschlossen in Tönen wiederzugeben, er bereicherte ihre Farbenskala und ihr Gefühlsleben. Auf allen Gebieten ist er thätig gewesen. Am wenigsten bedeutsam wurde er für die Oper; eine Jugendoper, „Die Hochzeit des Gamacho", wurde in Berlin abgelehnt, die „Loreley" blieb unvollendet. Die Kirchenmusik dankt ihm Werke, die an Größe und Gewalt hinter den älteren zurückstehen, aber einen einfach-gläubigen Sinn verrathen und besonders viele lyrische Schönheiten zeigen. Im Liede, im Chorliede, im Liede ohne Worte, im Capriccio und der Ouverture kommt seine Eigenart am vollendetsten zur Geltung, und erst von diesen Werken aus kann man auch seine anderen instrumentalen Arbeiten voll würdigen. Die Zeiten haben sich verändert, neue Meister, reine Formen sind gekommen, aber ewig bleibt in Kraft und Ehre, was die Seele Mendelssohn'scher Musik bildet: die reine Schönheit eines stillen edlen Empfindens, die träumerische Sehnsucht eines reichen Herzens, der liebenswürdige Zauber einer freundlichen sonnigen Phantasie.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank, Thorn.

Nachstehende

Polizei-Verordnung

Auf Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (Gesetz-Sammlung Seite 265) und der §§ 137, 139 des Gesetzes über die allgemeine Landes-Verwaltung vom 3. Juli 1883 (Gesetz-Sammlung Seite 195) wird mit Zustimmung des Bezirks-Ausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Marienwerder folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Gast- und Schankwirthe, sowie diejenigen Personen, welche mit Brannwein oder Spiritus Kleinhandel betreiben, sind verpflichtet, von jeder **Stellvertretung in ihrem Gewerbebetriebe** (§ 45 der Gewerbeordnung) unter Darlegung des obwaltenden Sachverhältnisses **der Ortspolizeibehörde** innerhalb einer Frist von einer Woche von dem Beginn der Stellvertretung an gerechnet, **Anzeige zu erstatten**.

Binnen der gleichen Frist ist von dem Aufhören der Stellvertretung Anzeige zu machen.

Diese Verpflichtungen gelten auch für bereits bestehende Stellvertretungen mit der Maßgabe, daß die in Satz 1 vorgesehene Anzeige binnen 4 Wochen, vom Tage des Inkrafttretens dieser Polizei-Verordnung ab gerechnet, zu erstatten ist.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 60 M. bestraft, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündigung in Kraft.

Marienwerder, den 1. Juli 1897.

Der Regierungs-Präsident.

wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Thorn, den 28. October 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Am **Montag, den 8. November cr., Vormittags 10 Uhr** findet im **Oberkrug zu Pensau** ein Holzverkaufstermin statt.

Zum öffentlich meistbietenden Verkauf gegen Baarzahlung gelangen nachstehende Holzsortimente:

1) **Schutzbezirk Guttau:**
340 rm Kiefern-Kloben, 69 rm Kiefern-Spaltknüppel, 811 rm Kiefern-Stubben, 48 rm Kiefern-Reisig II. Kl. (schwache Stangenhaufen), 44 rm Kiefern-Reisig III. Kl. (Strauchhaufen), 7 rm Eichen-Kloben, 1 rm Eichen-Spaltknüppel.

2) **Schutzbezirk Steinort:**
50 rm Kiefern-Reisig II. Kl. (Knüppelreisig.) 4435

Thorn, den 25. October 1897.

Der Magistrat

11. Ziehung der 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

3. November 1897, vormittags.

127 310 585 717 31 913 57 73 **1**118 303 84 577 604 7 760 858 **2**000 22 39 234 51 62 384 499 826 46 952 **3**083 134 300 512 62 672 95 [1500] 906 [3000] **4**011 [300] 65 132 261 383 452 56 61 79 536 71 668 [300] 752 [3000] **5**267 351 72 461 515 696 735 36 866 86 91 **6**294 391 515 625 [1500] 768 855 994 **7**219 61 77 462 556 671 810 [3000] 87 **8**016 49 91 236 [1500] 429 94 508 700 [3000] 43 96 961 90 **9**165 [5000] 284 307 11 39 [300] 402 91 [3000] 614 [1500] 53 [300] 716 69 [300] 896 964

10185 302 5 471 567 69 86 646 75 710 811 927 [3000] 29 [500] **11**071 299 304 69 606 85 702 30 82 868 957 **12**127 [300] 234 374 75 428 635 80 806 74 **13**048 100 71 90 202 497 535 792 910 **14**238 75 547 82 768 892 **15**105 469 597 694 701 93 **16**196 227 63 [3000] 74 91 92 [500] 357 522 601 982 **17**166 304 544 718 23 37 817 42 62 927 61 70 [300] **18**025 82 327 71 820 47 62 94 955 **19**337 699 942

20055 62 400 59 86 602 858 64 79 907 37 **21**001 27 136 87 300 58 [500] 65 407 58 650 99 **22**082 137 96 224 59 398 450 57 [300] 62 73 579 [1500] 628 764 99 911 [300] 94 **23**027 30 102 215 64 72 311 51 589 [500] 644 [1500] 721 915 41 **24**102 44 258 555 818 935 52 **25**031 482 [300] 99 560 644 841 931 **26**055 [300] 62 270 356 425 85 540 59 638 64 92 765 **27**016 214 357 466 691 943 67 90 **28**083 [300] 95 258 63 490 751 69 81 914 **29**028 230 55 320 53 413 [1500] 90 [1500] 614 709 54 858

30218 20 59 556 63 812 981 **31**076 106 53 335 44 402 84 518 759 824 61 **32**019 96 121 63 218 79 [500] 89 385 435 72 823 77 **33**151 70 234 328 69 81 610 44 706 **34**384 503 61 643 710 [1500] 50 [500] 94 822 **35**025 28 60 86 213 306 525 737 81 967 **36**216 52 417 19 26 84 561 89 690 717 858 945 **37**224 433 [3000] 611 836 77 [500] 919 62 **38**040 62 64 199 619 96 753 817 **39**237 [1500] 488 611 43 704 833 48 937 92

40278 97 332 46 410 50 553 624 740 883 92 **41**000 [500] 64 104 54 245 506 38 52 55 80 625 707 [3000] 45 848 **42**103 232 329 [3000] 56 [500] 421 739 70 95 804 9 **43**054 120 69 255 368 429 583 696 745 60 **44**028 121 245 338 44 459 717 23 836 78 98 961 **45**058 153 233 347 455 675 834 **46**088 119 940 [1500] 57 [500] 92 [300] **47**037 248 99 72 [1500] 482 636 907 20 **48**084 96 [1500] 331 540 82 676 712 20 863 991 **49**037 66 174 369 79 419 552 93 718 937 59 [500] 87

50452 575 646 731 825 974 **51**082 359 474 802 23 992 **52**194 364 486 96 549 623 845 98 936 55 **53**170 268 79 501 665 757 82 **54**100 12 58 82 459 540 630 99 836 41 949 **55**106 10 92 275 361 448 527 605 17 78 830 [3000] 950 58 **56**169 272 474 557 98 687 774 951 74 **57**174 349 61 72 402 597 665 700 846 [3000] 83 99 **58**110 306 99 [300] 444 81 677 790 **59**063 [300] 74 206 326 84 462 641 776 973

60075 136 80 373 404 641 828 918 69 **61**168 286 92 308 407 [300] 52 81 565 [300] 745 64 68 937 **62**116 607 801 **63**331 90 [1500] 407 533 83 667 757 858 **64**153 348 701 **65**134 58 59 320 519 619 821 **66**168 79 207 368 514 659 [1500] 822 959 **67**202 311 57 61 587 796 **68**198 872 917 48 **69**029 [1500] 241 47 86 370 514 50 56 606

70266 388 89 447 677 801 **71**042 55 151 94 [500] 215 33 341 45 60 411 575 90 [300] 648 **72**515 925 **73**192 372 758 838 913 **74**016 150 87 209 336 423 96 589 754 71 867 939 **75**018 126 63 280 424 [1500] 619 21 41 58 804 52 79 **76**054 74 84 101 35 212 [1500] 357 592 835 912 74 84 **77**271 300 536 907 **78**168 92 381 427 57 60 75 92 518 36 634 748 63 884 [1500] **79**051 69 126 58 237 363 513

80020 133 203 28 32 310 65 530 676 755 881 **81**073 185 214 32 57 [500] 370 674 839 906 **82**135 97 208 21 66 331 480 558 630 946 **83**001 526 625 [500] 722 87 949 **84**086 125 27 51 257 606 [500] 62 724 49 95 921 **85**049 163 73 282 335 74 463 730 64 [5000] 73 882 950 **86**124 431 528 51 58 848 922 **87**201 450 944 **88**031 248 304 30 59 74 426 621 722 810 [3000] 62 [3000] 63 915 **89**090 253 92 340 58 59 752 840 80

90091 110 63 327 40 414 530 36 629 94 700 35 931 **91**030 33 109 53 56 [1500] 97 400 17 22 **92**441 500 20 [500] 647 [3000] 726 889 **93**008 52 133 235 349 468 517 603 [300] 20 730 65 [300] 856 **94**175 267 71 95 391 524 85 [1500] 86 601 4 6 65 708 31 **95**180 584 695 707 58 913 **96**070 150 258 483 796 876 **97**426 610 27 713 43 99 859 907 68 **98**010 22 62 129 264 404 10 513 636 [500] 788 879 83 979 **99**041 282 327 28 81 89 420 96 618 740 837 49 904 [3000]

100029 119 36 399 568 77 [1500] 811 **101**003 130 353 62 [300] 443 65 788 94 860 **102**037 62 72 120 66 86 252 334 430 573 818 **103**055 144 50 73 84 207 309 490 649 82 860 **104**051 56 420 33 67 75 81 507 67 [30000] 626 62 813 **105**187 592 991 **106**001 117 42 [300] 203 602 [1500] 27 56 57 [300] 708 818 919 **107**020 348 409 94 583 719 25 46 837 947 [5000] 76 **108**181 216 336 75 448 79 897 935 **109**282 330 499 601 5 708 857

110244 96 312 408 [3000] 506 20 770 96 851 **111**236 417 26 34 549 57 605 803 938 **112**349 [1500] 96 782 [1500] 888 **113**377 463 [500] 756 [300] 837 [3000] 987 **114**578 615 28 41 733 45 811 53 **115**168 271 87 337 410 39 655 789 **116**322 465 692 717 853 95 **117**295 336 501 611 780 883 948 52 **118**160 91 256 422 616 70 794 8[illegible]5 973 **119**283 99 340 701 24 2[illegible] 811 936 53

120029 87 194 [300] 340 95 462 706 13 829 **121**020 65 238 434 [300] 635 [3000] 754 948 **122**092 126 65 528 900 7 **123**115 28 262 346 437 49 524 86 760 835 **124**156 202 407 [300] 524 748 78 93 951 **125**160 205 39 81 [1500] 398 557 821 992 **126**093 247 341 90 483 500 2 3 762 [300] 84 **127**035 186 493 659 712 49 821 42 [1500] **128**047 50 [500] 269 95 311 26 99 480 82 88 639 75 714 65 833 929 **129**018 57 78 325 35 [3000] 488 653 915

130129 77 302 409 12 92 645 77 766 873 93 **131**014 46 426 522 670 873 84 908 **132**004 443 607 42 83 831 54 61 **133**001 266 315 63 458 73 502 9 785 887 88 905 [300] **134**019 [300] 62 171 694 715 **135**012 67 153 65 389 412 528 692 [500] 730 904 76 **136**335 617 25 795 865 938 **137**212 407 41 655 81 713 923 **138**228 29 88 330 423 592 727 **139**078 [500] 236 485 524 696 809 71 909 73

140107 203 390 93 [3000] 97 429 734 885 962 **141**313 624 758 69 976 **142**025 35 44 47 146 59 263 369 480 501 636 746 941 58 **143**033 176 235 96 547 824 32 38 966 92 96 **144**072 119 372 637 48 704 801 **145**340 42 **146**066 184 99 243 331 [500] 406 22 527 71 93 818 32 **147**004 81 418 531 772 836 997 **148**262 339 68 401 26 524 719 31 961 **149**778 936 46

150046 66 203 319 620 838 **151**141 214 412 92 567 764 800 **152**010 246 59 342 617 82 743 982 [500] **153**110 297 350 90 437 528 728 79 803 33 904 **154**062 68 300 450 540 700 16 806 38 **155**294 397 427 33 536 85 603 931 **156**009 289 330 66 577 91 [1500] 782 935 79 **157**245 86 [300] 424 632 789 [500] 94 **158**113 47 59 62 297 435 88 516 707 64 82 [3000] 982 **159**086 99 237 90 507 840

160150 252 343 82 [500] 409 [1500] 40 81 698 764 895 **161**236 432 539 [3000] 71 686 863 **162**210 331 424 32 509 34 606 56 749 879 [1500] 912 **163**020 76 204 426 545 62 872 915 **164**178 378 92 524 60 [300] **165**051 65 71 173 278 [3000] 92 515 764 67 899 **166**023 89 204 397 436 57 682 701 47 75 871 87 **167**204 50 324 [500] 55 594 752 817 27 **168**009 59 220 333 92 433 551 640 **169**133 243 69 768 88 857 61

170046 [300] 124 268 96 374 634 854 932 **171**235 64 428 99 558 92 712 64 98 836 937 **172**090 160 344 401 52 724 825 **173**002 [3000] 108 321 48 [500] 596 725 949 **174**294 419 635 808 30 915 24 42 66 87 **175**013 56 79 [1500] 97 256 89 360 497 548 612 769 870 **176**012 [300] 261 63 341 [1500] 77 496 617 830 31 46 50 **177**079 242 60 526 27 762 815 59 986 **178**016 160 404 574 649 876 77 97 956 [3000] **179**138 333 98 484 665 897

180157 255 328 433 688 767 890 **181**025 31 279 98 449 535 829 32 **182**105 [300] 67 84 278 319 63 68 632 56 96 [3000] 780 827 61 928 [1500] 30 32 43 **183**150 553 621 765 71 842 924 45 84 **184**011 64 78 407 559 642 45 [500] 777 930 38 **185**108 46 207 74 399 402 [1500] 567 781 **186**147 272 346 83 427 [1500] 31 74 666 780 843 948 **187**171 481 549 661 66 67 [300] 748 [3000] 63 92 917 **188**148 53 58 290 321 89 99 539 620 31 756 818 901 **189**009 176 428 60 [1500] 76 551 91 611 80 775 831

190043 92 [1500] 196 [300] 301 443 573 [1500] **191**002 74 236 38 76 340 50 488 [500] 510 94 753 54 835 40 91 **192**120 32 311 85 93 408 72 90 609 66 73 [500] 85 881 945 **193**173 80 230 460 535 638 86 92 985 95 **194**073 442 577 620 33 78 926 86 **195**035 [1500] 73 159 87 90 259 317 509 77 649 757 809 93 **196**074 [3000] 207 95 374 94 539 720 56 99 884 907 **197**527 37 997 813 997 **198**038 44 481 546 651 66 772 956 **199**002 [300] 31 73 88 119 826 30 59

200203 410 517 783 854 [3000] 89 **201**036 [300] 231 381 470 547 655 817 21 970 [1500] 72 **202**058 417 24 707 70 861 **203**172 521 [5000] 658 [300] 792 945 **204**081 149 271 84 338 50 605 786 910 [500] 13 [500] 45 **205**032 65 310 409 26 672 952 **206**164 223 30 405 514 **207**088 124 493 95 97 529 37 50 [3000] 655 61 712 88 **208**026 35 239 59 89 329 415 29 48 714 **209**578 603 12 704 46 800 16 66 89 973

210457 87 621 940 [300] **211**024 65 119 251 337 94 458 599 601 897 **212**046 501 [500] 19 672 795 96 889 905 **213**015 77 225 300 11 634 995 **214**064 146 339 419 531 33 654 [500] 750 971 **215**151 267 462 89 533 96 746 [1500] 74 [500] 898 90 938 **216**101 6 218 63 405 610 12 27 40 70 [3000] 718 31 **217**143 243 392 607 39 72 962 **218**099 140 225 525 702 906 92 93 **219**032 315 802 73 905

220030 [500] 224 327 564 737 99 869 **221**809 988 **222**118 [300] 67 [1500] 339 [3000] 480 674 843 **223**187 287 [300] 372 489 509 97 740 61 948 58 **224**169 325 95 408 41 [500] 554 622 799 931 **225**056 377 425 510 [3000]

11. Ziehung der 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

3. November 1897, nachmittags.

142 62 267 99 428 34 43 667 [300] 757 869 **1**012 186 90 281 333 53 454 [300] 62 585 639 846 51 82 86 900 [1500] 64 [300] **2**020 91 [3000] 255 434 587 618 767 91 816 **3**032 287 330 632 713 944 **4**311 408 27 539 621 76 843 **5**075 109 84 283 324 434 521 637 722 84 88 [1500] 850 89 **6**301 92 454 569 [300] 664 706 **7**148 396 604 86 763 827 **8**137 70 71 85 498 551 603 22 **9**203 97 342 87 593 688 705 31

10267 370 466 617 704 22 814 61 64 924 36 **11**050 760 834 989 **12**182 201 29 329 [500] 48 65 580 704 944 [3000] **13**260 483 665 719 890 **14**038 63 619 966 **15**093 315 32 661 743 811 [300] 926 **16**019 123 218 342 80 93 483 568 969 **17**212 346 490 550 82 811 **18**361 494 593 933 **19**012 118 57 74 91 350 60 82 513 76 681 726 54 65

20135 74 244 532 35 63 641 **21**169 71 88 212 18 317 526 795 **22**205 32 22 506 51 749 831 915 **23**035 160 255 573 634 97 875 [500] 955 **24**066 182 534 71 73 713 20 937 38 78 79 **25**159 306 464 [3000] 520 45 635 703 [500] 865 990 **26**085 175 [3000] 257 67 457 511 626 55 797 825 924 94 **27**171 216 63 **28**007 [500] 152 297 309 52 66 496 822 972 **29**216 34 305 92 449 621 43 833 931 40

30012 269 361 403 99 613 704 7 819 20 33 66 968 **31**129 39 40 214 38 350 79 540 606 31 90 750 [500] 91 919 [500] **32**130 252 303 29 [3000] 61 83 569 761 95 919 **33**072 158 449 599 730 868 **34**018 176 314 509 30 787 893 99 **35**077 82 93 227 348 49 419 23 52 540 74 710 48 800 920 66 [300] **36**022 122 267 329 81 544 657 793 **37**081 109 77 260 437 704 **38**167 75 214 25 313 78 402 [3000] 658 [500] 773 **39**081 149 92 95 225 533 40 73 769 93 860 [300]

40126 35 93 367 646 [300] 766 805 **41**068 427 54 671 **42**272 [1500] 475 636 [500] 702 **43**186 [3000] 295 344 506 56 607 54 [1500] 89 867 86 904 22 58 **44**008 128 [3000] 53 70 345 77 405 51 556 897 **45**109 54 352 505 [1500] 34 90 914 **46**132 96 234 305 23 850 84 946 64 [3000] **47**105 32 547 99 863 [500] 969 **48**000 80 369 466 502 913 [500] **49**011 119 71 365 72 421 48 [1500] 689

50054 450 774 889 **51**072 455 574 611 857 77 97 993 **52**013 [300] 166 240 370 84 429 565 [500] 672 **53**038 189 223 86 98 380 450 525 54 76 852 910 11 **54**075 [500] 175 236 86 306 53 425 95 [1500] 611 746 839 93 **55**026 [1500] 100 47 62 88 287 384 461 77 [500] 551 [5000] 650 98 796 842 917 98 **56**205 337 460 94 609 **57**029 92 218 374 430 629 49 825 **58**307 646 76 834 84 943 87 **59**003 34 313 455 817

60324 449 558 640 774 915 88 **61**051 115 94 300 34 488 559 784 971 [3000] **62**025 42 [3000] 114 31 [500] 374 95 510 [3000] 605 60 731 969 78 96 **63**000 [3000] 36 60 151 202 66 381 83 475 652 815 77 931 57 98 [1500] **64**085 121 60 340 591 636 813 951 [500] 99 **65**064 [500] 109 57 240 380 437 [1500] 592 657 742 875 973 76 91 95 **66**019 37 157 [1500] 96 470 508 36 50 621 25 [3000] 93 712 824 67 83 [300] 931 57 [300] **67**013 19 102 9 270 300 13 74 541 46 627 52 91 804 25 45 98 984 **68**207 25 [500] 620 39 40 822 985 **69**090 204 43 [500] 74 348 66 651 806 909 10 99 [300]

70100 15 268 95 304 485 548 74 99 607 741 48 71 909 **71**203 94 [300] 386 99 401 621 88 917 75 **72**032 86 201 437 550 607 717 68 [3000] 870 90 **73**013 164 365 89 500 12 644 754 72 810 56 91 [500] **74**009 47 159 267 430 616 814 99 **75**093 127 344 85 429 69 640 **76**034 39 42 106 249 77 421 775 **77**116 435 622 48 824 80 902 **78**165 545 664 831 960 **79**090 92 498 805

80067 99 391 [300] 98 427 44 84 514 70 789 **81**009 10 [1500] 186 245 68 303 39 405 563 653 54 76 82 822 942 **82**064 101 354 67 650 717 886 939 **83**150 553 62 71 **84**023 143 76 265 417 24 560 645 85 [3000] 706 77 813 **85**045 208 58 [3000] 62 308 530 612 22 702 43 83 848 58 942 64 **86**108 348 [300] 413 78 [3000] 91 927 **87**062 79 140 262 440 529 670 97 [3000] 932 34 [300] **88**039 454 78 764 816 46 75 **89**207 26 336 419 654 741 61 945 54 91 93

90060 94 355 89 430 63 88 578 636 720 [300] 81 [500] 923 **91**069 [300] 119 91 244 91 517 75 635 706 883 88 953 **92**050 115 63 480 711 77 862 931 **93**051 54 149 51 377 430 547 873 82 **94**071 84 183 449 57 83 552 676 792 **95**045 184 418 523 736 71 823 [3000] 72 956 90 **96**534 941 **97**113 91 200 17 451 [1500] 685 93 805 63 **98**161 313 478 [500] 565 729 854 981 **99**113 [3000] 33 302 449 78 508 633

100079 156 60 72 242 314 44 507 47 [3000] 675 769 828 985 **101**115 22 398 453 748 68 **102**090 133 226 556 789 837 **103**008 44 330 515 83 769 812 911 67 [3000] **104**092 163 [500] 294 555 [10000] 768 916 **105**057 67 [500] 80 578 652 65 77 952 [500] **106**013 45 102 74 303 411 597 704 [1500] 81 **107**097 107 8 234 46 67 507 677 811 914 **108**097 352 57 585 620 24 **109**273 [500] 426 676 710 837 903 15 85

110013 199 431 555 637 75 927 **111**037 51 131 96 295 367 460 [300] 577 696 794 811 66 992 **112**018 24 46 138 335 78 [500] 557 616787 **113**015 [3000] 419 83 **114**073 92 330 47 558 94 654 968 **115**036 [500] 66 125 218 522 652 60 709 **116**146 224 381 404 [1500] 16 69 515 606 833 [300] 927 29 **117**136 38 82 261 351 423 516 31 59 80 [500] 704 95 **118**036 55 106 8 235 307 733 907 62 **119**007 156 [3000] 63 235 73 448 [500] 518 30 32 620 44 856 908 22 [300] 35 50 56

120224 [300] 72 427 696 932 60 [1500] **121**114 233 309 478 573 77 90 630 834 46 74 **122**080 81 99 270 378 538 652 892 95 **123**107 23 63 249 60 331 52 67 503 22 722 41 816 56 95 975 **124**146 [300] 205 12 424 75 654 757 [500] 66 927 **125**367 535 734 45 57 82 875 915 **126**019 205 62 82 393 589 749 51 **127**091 312 50 439 618 25 42 77 933 74 **128**220 37 83 304 466 [300] 606 11 44 71 923 **129**010 73 145 [300] 219 53 421 31 572 632 774 97

130021 278 384 457 690 921 **131**002 17 25 [500] 35 318 509 15 889 **132**120 302 24 585 624 34 [3000] 710 862 903 [300] **133**100 63 392 540 93 693 751 842 89 **134**072 189 288 377 402 28 83 539 67 94 774 863 **135**072 575 640 891 [300] **136**081 111 44 [1500] 78 312 25 [1500] 425 64 526 662 727 812 984 **137**199 433 49 73 521 [300] 679 721 820 [300] 46 **138**127 217 337 48 69 425 938 **139**021 90 283 [300] 338 42 68 619 77 713

140157 396 511 803 39 52 989 **141**277 [1500] 366 [500] 402 527 41 64 98 [1500] 644 700 35 860 903 **142**169 309 450 57 67 735 909 11 15 46 **143**426 [3000] 686 964 **144**253 398 403 80 520 611 25 721 99 813 **145**000 284 443 77 958 60 **146**097 147 229 66 [300] 336 409 27 52 [500] 579 665 92 814 [3000] 27 34 69 **147**133 74 76 359 696 **148**211 [500] 594 671 [300] 90 **149**110 82 384 402 16 530 32 49 98

150007 64 79 154 77 276 503 643 49 92 [1500] 701 35 42 [500] 861 **151**088 147 261 350 583 717 821 24 [500] **152**242 431 939 [3000] **153**184 401 27 785 875 **154**077 78 276 334 413 16 512 677 [500] 788 [300] 92 93 803 [3000] 91 927 45 **155**321 [3000] 82 460 597 711 834 907 **156**047 189 [300] 324 90 420 619 815 **157**278 410 594 769 812 55 98 **158**054 [1500] 66 86 114 231 403 801 **159**140 70 228 401 511 44 61 733 [3000] 49 858 65 903 [500] 36 55 [3000]

160113 26 260 378 413 94 95 [300] 656 65 721 856 941 **161**134 215 561 975 **162**080 82 252 627 92 **163**052 316 621 978 **164**464 647 51 76 775 940 90 **165**042 50 [1500] 161 84 250 342 74 708 **166**178 329 71 479 754 827 72 78 984 **167**027 46 321 402 15 62 540 76 620 773 865 73 928 84 **168**217 356 80 596 725 86 835 45 **169**033 [3000] 58 124 212 54 327 484 537 610 882 940

170072 91 [300] 113 27 80 326 648 798 917 24 71 88 **171**041 118 243 336 [500] 98 587 617 41 877 915 30 **172**014 150 246 395 470 644 **173**083 115 90 226 454 515 33 877 947 **174**037 305 20 443 91 97 770 931 50 **175**337 630 [1500] 51 90 729 43 97 961 **176**351 446 74 505 29 616 702 910 **177**048 [1500] 83 289 304 55 540 605 708 [300] 834 62 **178**058 191 256 [3000] 327 490 613 47 736 826 972 **179**075 124 213 360 422 57 536 662 72

180090 127 399 434 84 643 702 871 910 **181**053 188 242 [500] 51 56 466 646 956 **182**083 600 42 [3000] 68 720 914 **183**010 [3000] 100 222 35 67 70 331 87 430 51 559 652 [3000] 67 **184**030 [1500] 409 411 600 [500] 43 84 787 841 **185**070 116 96 284 301 [300] 53 60 79 [1500] 403 666 703 64 **186**279 562 802 **187**029 140 53 354 56 416 [3000] 795 838 955 **188**094 270 87 317 664 724 **189**032 142 230 380 666 [300] 752 98 973

190091 194 280 304 61 478 501 **191**027 57 171 99 204 392 462 530 38 737 894 961 **192**628 65 718 826 48 922 **193**107 75 [500] 217 56 337 580 93 701 22 949 63 **194**208 324 77 408 580 650 798 **195**018 47 183 258 361 405 619 769 915 43 78 **196**154 208 52 351 490 [500] 629 48 60 [3000] 904 [300] **197**037 60 233 52 55 378 455 507 14 19 [300] 71 697 994 **198**002 45 347 460 576 668 722 [300] 97 872 924 **199**021 200 366 438 903 7 15 32

200073 [3000] 77 151 388 436 650 74 742 50 72 946 73 **201**110 37 283 324 87 425 517 649 794 **202**081 227 88 550 966 **203**018 139 315 415 43 557 932 77 82 **204**067 96 281 691 [3000] 704 **205**146 239 49 92 526 680 736 817 40 **206**071 202 [1500] 36 314 [1500] 74 590 645 96 738 43 911 **207**134 65 72 205 338 79 670 881 996 **208**103 14 93 [300] 635 70 796 819 28 911 [300] 56 [500] 77 **209**078 208 386 482 506 833 48 [300]

210017 56 116 441 773 83 **211**040 307 578 760 908 **212**460 638 816 **213**046 398 452 78 582 692 [3000] 973 74 [500] **214**211 34 618 724 82 905 **215**309 400 57 643 44 812 **216**173 257 62 343 94 557 [500] 668 79 730 **217**004 80 171 [3000] 76 275 389 405 513 818 69 **218**031 63 110 229 65 385 449 548 852 615 17 46 66 **219**044 48 158 374 447 72 84 518 [3000] 64 [500] 644 807 31 900 80 92

220001 28 58 303 482 562 769 884 950 [3000] **221**057 82 188 200 55 314 95 97 505 98 [500] 614 883 989 **222**085 139 227 87 404 631 71 717 28 891 990 **223**252 83 338 86 497 628 737 832 [300] 920 **224**078 157 265 66 445 [300] 893 930 36 82 90 **225**116 246 310 427

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 1 zu 200000 Mk., 1 zu 50000 Mk., 3 zu 30000 Mk., 14 zu 15000 Mk., 22 zu 10000 Mk., 38 zu 5000 Mk., 619 zu 3000 Mk., 669 zu 1500 Mk., 724 zu 500 Mk.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.